

München, Eggenfeldener Straße

Städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb 12/2017 - 1. Preis mit Florian Krieger Architektur und Städtebau

Das Konzept schafft über differenziert abgestufte Freiräume ein familienfreundliches naturbezogenes Quartier, das über eine hohe Freiraumqualität Gemeinschaft, Identität und Kommunikation fördert und somit die Voraussetzung für eine hohe Wohn- und Lebensqualität schafft. Das freiräumliche Konzept fügt sich wie selbstverständlich in die örtliche Situation ein und stellt die Vernetzung zu den benachbarten Quartieren sowie zu den angrenzenden Grünzügen und Radwegverbindungen her.

An der Ecke Hultschiner Straße und Eggenfeldener Straße entsteht ein Quartiersplatz, der das neue Quartier in die Umgebung einbindet und ihm seine eigene Adresse verleiht. Gemeinschaftliche und gewerbliche Flächen in den angrenzenden Gebäuden beleben die Platzränder und schaffen Orte der Gemeinschaft. Locker verteilte Solitärbäume bilden das zentrale Grünelement auf dem Platz, sie laden zum Verweilen ein und geben dem Platz den Charakter eines Wohnzimmers für die Bewohner und Besucher des Quartiers. Der wertvolle Baumbestand kann erhalten und in das große wassergebundene Platzfeld integriert werden. Eine Brunnenanlage in Form eines bodenbündigen Fontänenfeldes trägt durch die Verdunstungseffekte zur Verbesserung des Kleinklimas bei.

Kleinere Entreeplätze entlang der Eggenfeldener Straße markieren die Eingänge zu den einzelnen Wohnhöfen und funktionieren als Ort für öffentliches und gemeinschaftliches Leben.

